



Antrag

der Fraktion der CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Der Schweinehaltung in Schleswig-Holstein eine Zukunftsperspektive geben

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung

- sich auf nationaler und europäischer Ebene für eine verbindliche Haltungskennzeichnung weiter einzusetzen. Diese sollte nach Einführung im ersten Schritt für frisches Schweinefleisch im Einzelhandel möglichst zügig auch für weitere Vertriebswege, wie die Gastronomie, eingeführt und auf weitere Produktgruppen, wie verarbeitete Fleischprodukte, andere Tierarten und den gesamten Lebenszyklus ausgeweitet werden. Bisherige Erfolge von Kennzeichnungen, wie die Initiative Tierwohl, dürfen hierbei nicht verloren gehen.
- sich im Bund für ein ausreichend finanziertes Bundesprogramm zur Unterstützung der Betriebe beim Umbau der Tierhaltung (investive Kosten und laufende Mehrkosten) einzusetzen, das sich an dem durch die Borchert-Kommission ermittelten Bedarf orientiert. Um den Landwirten und Landwirtinnen die nötige Planungssicherheit zu geben, sollte dies zügig und für alle Betriebsformen und -größen geschehen.
- Gemeinsam mit dem Bund und den Ländern die für einen im Sinne des Tierwohls und der Wirtschaftlichkeit der Betriebe erfolgreichen Umbau erforderlichen Änderungen im Bauplanungsrecht sowie Immissionsschutz und der damit verbundenen rechtlichen Regelungen zu ermitteln und die rechtlichen Voraussetzungen entsprechend zu schaffen.

Für die erfolgreiche Umsetzung von Tierwohlverbesserungen bittet der Landtag die Landesregierung, die Arbeit des ministeriumsübergreifenden Arbeitskreises zur schnellen und abgestimmten Umsetzung der Vorgaben, insbesondere in den Bereichen des Bau-, Emissions- und Immissionsschutzes, zu intensivieren und im Ausschuss zu berichten.

Begründung:

Die Schweinehaltung in Deutschland und insbesondere in Schleswig-Holstein, steht nicht zuletzt aufgrund der Corona-Krise, der Afrikanischen Schweinepest (ASP), der Energie- und Ukraine-Krise und der gesellschaftlichen Anforderungen für mehr Tierwohl vor gewaltigen Herausforderungen. Das hat unter anderem dazu geführt, dass sich die Anzahl der Schweine haltenden Betriebe seit 2012 halbiert hat.

Als schleswig-holsteinischer Landtag setzen wir uns für eine regional verankerte, bäuerliche Schweinehaltung ein und wollen den Betrieben eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen die Landwirtschaft vor Ort unterstützen, und ihre Vorteile u.a. in Tier-, Umwelt-, Klima- und Arbeitnehmerschutz gegenüber Importen in den Mittelpunkt der Diskussion stellen.

Um das Tierwohl zu stärken, müssen die Verfahren zum Neu-, Um- und Anbau von Tierwohlställen erleichtert werden. Hierzu bedarf es schlanker Genehmigungs- bzw. Anzeigeverfahren.

Rixa Kleinschmit
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer
und Fraktion